**Meine Zeit an der Teika Schule in Riga**

Während meiner Zeit an der Teika Schule in Riga habe ich viel gelernt. Abgesehen davon, dass ich viele neue Erfahrungen im Unterrichten sammeln konnte, habe ich auch auβerhalb des Unterrichts viel vom Leben der Schülerinnen und Schüler mitbekommen. Zunächst habe ich mich vorgestellt und mit den Kindern über meine Herkunft, Deutschland, gesprochen. Die meisten Schüler zeigten sich sehr interessiert und fragten viel zu verschiedenen Städten und dem Leben in Deutschland. Manche Lernenden kennen Deutschland sehr gut, weil sie dorthin gereist sind oder in den Medien aktuelle Informationen mitbekommen haben. Daher hatte ich das Gefühl, sowohl von den Lehrern als auch von den Schülern freundlich aufgenommen zu werden. Ich habe von der Schulleitung und von dem Kollegium einen sehr netten Eindruck und auch mit meinen sehr bescheidenen Lettischkenntnissen wurde mir stets geholfen. In den sieben Wochen, in denen ich an der Schule gearbeitet habe, habe ich auch Schulveranstaltungen wie Konzerte oder Aufführungen besucht. Ich bin nach wie vor begeistert, wie viel die Kinder und Jugendlichen selbst organisieren und welch schönes Programm sie bieten. So haben mir beispielsweise die Lyriktage mit Verfilmungen von Gedichten und die traditionellen Tänze und Lieder kurz vor dem Nationalfeiertag am 18. November besonders gut gefallen. Ich finde es schön, dass die Traditionen der Letten hier konserviert und an die nächsten Generationen weitergegeben werden.

Im Unterricht habe ich dank Helena Briede einen guten Einblick in den Deutschunterricht bekommen. Nach anfänglichem Assistieren habe ich einzelne Stunden selbst geleitet und Deutsch als Fremdsprache unterrichtet. Dabei habe ich versucht, neues Material und neue Methoden einzubringen, damit die Schüler ein abwechslungsreiches Programm erfahren können und motiviert werden. An dieser Stelle möchte ich mich auch noch einmal bei Helena bedanken, die es mir ermöglicht hat, meinen Stundenplan flexibel zu gestalten und viel selbstverantwortlich arbeiten zu dürfen. Ich habe auch einen Einblick in den Spanischunterricht von Baiba Stoma erhaschen dürfen, dies war auch sehr interessant, weil ich in Zukunft Deutsch und Spanisch unterrichten werde.

Insgesamt hat mir meine Zeit in Riga und an der Teika Schule sehr gut gefallen, ich habe viele neue Eindrücke und Ideen bekommen. Zuvor hatte ich keine genauen Vorstellungen von Lettland und jetzt kann ich sagen, dass sich ein Besuch definitiv lohnt, es gibt viel zu sehen und viel zu entdecken!

An dieser Stelle bleibt mir nur „paldies“ zu sagen: Dankeschön!

Alles Gute wünscht Christina Stupp.